



Gehört werden

Die Entscheidungsfindung sollte ein gemeinschaftlicher Prozess zwischen Patienten und Ärzten sein

Als Patient sollten Sie ausreichend Informationen erhalten, um offene Gespräche mit Ihrem Arzt zu führen. Patientenorganisationen sind eine großartige Quelle für Informationen über die verschiedenen Optionen und Möglichkeiten, die Ihr Gesundheitssystem bietet. Aber Fragen zu stellen und offene Gespräche zu führen, kann dazu beitragen, dass die Behandlung ganz auf Sie zugeschnitten ist.

Sie spielen eine entscheidende Rolle bei Entscheidungen hinsichtlich Ihrer Gesundheitsversorgung. Wenn Sie über Wissen zu Nierenkrebs und den Behandlungsmöglichkeiten verfügen, können Sie sich hinsichtlich Ihrer eigenen Versorgung starkmachen. Hier sind einige Ressourcen, die Ihnen helfen können:

Hilfen zur Entscheidungsfindung

Die International Kidney Cancer Coalition (internationale Nierenkrebskoalition, IKCC) und Action Kidney Cancer (Aktion Nierenkrebs) haben Hilfen zur gemeinsamen Entscheidungsfindung für Nierenkrebspatienten und Angehörige entwickelt.

Diese Broschüren bieten wertvolle Informationen, die Ihnen beim Abwägen anstehender Entscheidungen helfen sollen. Sie können sie von der IKCC-Website herunterladen oder ausdrucken.¹

Offene Kommunikation

Die gemeinsame Entscheidungsfindung beinhaltet eine offene Kommunikation mit Ihrem Arzt. Selbst wenn es nur eine Behandlungsoption gibt, verleiht Ihnen das Verständnis darüber, was mit Ihrem Körper geschieht, Wissen und ein Gefühl stärkerer Kontrolle.²

Was versteht man unter gemeinsamer Entscheidungsfindung (Shared Decision Making, SDM)?

SDM ist ein Prozess, der sicherstellt, dass Patienten befähigt werden, Entscheidungen über ihre Versorgung und Behandlung zu treffen, die für sie richtig sind. Es ist ein Prozess der Zusammenarbeit und beginnt mit einem Gespräch zwischen dem Patienten, der die Versorgung erhält, und dem Arzt, die die Versorgung leistet.

SDM unterstützt den Einzelnen, Entscheidungen zu treffen, die für ihn richtig sind, basierend auf dem Fachwissen des Kliniklers und den Vorlieben des Patienten.³

Das Gespräch führt Folgendes zusammen:

- die Fachkenntnisse des Arztes in Bezug auf Behandlungsoptionen, Daten und Fakten, Risiken und Nutzen.
- was der Patient am besten kennt: seine Vorlieben, persönlichen Umstände, Ziele, Werte und Überzeugungen.



Was ist das Ziel bei SDM?

SDM ist ein Kernbestandteil der personenzentrierten Versorgung, wobei die Patienten aktiv an Entscheidungen über ihre eigene Versorgung und Behandlung beteiligt sind.

Die Zusammenarbeit mit Ihrem Arzt kann gewährleisten, dass Ihre Überzeugungen und Bedürfnisse gehört werden, während Sie die Risiken und Vorteile der verfügbaren Versorgungsmöglichkeiten verstehen.^{4 5}

Wie sehr muss ich mich beteiligen?

Es ist Ihre persönliche Entscheidung, wie sehr Sie sich an Ihrer Versorgung beteiligen möchten. Die Zusammenarbeit mit Ihrem Arzt und offene Gespräche können helfen, die Versorgung auf Ihre Bedürfnisse abzustimmen. Viele Ärzte verstehen SDM als einen kontinuierlichen Prozess und dazu gehört, dass getroffene Entscheidungen rückgängig gemacht werden können, wenn Sie Ihre Meinung ändern.⁶

SDM gibt Ihnen die Möglichkeit, zu wählen, inwieweit Sie sich an der Entscheidungsfindung beteiligen möchten. Manche Menschen ziehen es vor, keine aktive Rolle bei der Entscheidungsfindung mit ihren Ärzten zu übernehmen.⁷

Wie kann mir das helfen?

Klinische Studien haben durchgängig gezeigt,⁸ dass Menschen, die stärker an Entscheidungen beteiligt sind:

- weniger Bedauern über die Entscheidungen im Zusammenhang mit ihrer Gesundheit und Versorgung empfinden
- über bessere Beziehungen zu Ärzten berichten
- die Behandlung besser einhalten
- bessere Erfahrungen machen, einschließlich mehr Zufriedenheit mit dem Behandlungsergebnis.

Weitere Informationen finden Sie in den folgenden nützlichen Ressourcen:

- International Kidney Cancer Coalition – **Decision aid resources**
- Action Kidney Cancer – **Shared decision making**
- National voices – **Supporting shared decision making**

Bitte wenden Sie sich für eine länderspezifische Beratung an Ihre IKCC-Mitgliedsorganisation.

1 Action Kidney Cancer. Shared decision making. Abrufbar unter: <https://actionkidneycancer.org/help-support/shared-decision-making/>

2 News Medical Life Sciences. Two Cents' Worth: Shared decision making in renal cell carcinoma (RCC). Abrufbar unter: <https://www.news-medical.net/news/20221215/Two-Cents-Worth-Shared-decision-making-in-renal-cell-carcinoma-%28RCC%29.aspx>

3 NHS. Shared decision making. Abrufbar unter: <https://www.england.nhs.uk/personalisedcare/shared-decision-making/>

4 National Voices. Supporting Shared decision making. Abrufbar unter: <https://www.nationalvoices.org.uk/publication/supporting-shared-decision-making/>

5 Healthwatch Cambridgeshire. Empowering patients to share decision making on treatment and care. Abrufbar unter: <https://www.healthwatchcambridgeshire.co.uk/news/2021-06-21/empowering-patients-share-decision-making-treatment-and-care#:~:text=The%20new%20guideline%2C%20from%20the%20National%20Institute%20for,to%20and%20that%20their%20needs%20are%20put%20first.>

6 BMC. 2022. Practices and perspectives of patients and healthcare professionals on shared decision-making in nephrology. Abrufbar unter: <https://bmcnephrol.biomedcentral.com/articles/10.1186/s12882-022-02887-4>

7 <https://www.nice.org.uk/about/what-we-do/our-programmes/nice-guidance/nice-guidelines/shared-decision-making>

8 NHS. 2019. Shared decision making guide. Abrufbar unter: <https://www.england.nhs.uk/wp-content/uploads/2019/01/shared-decision-making-summary-guide-v1.pdf>